



JAHRHUNDERTHALLE, BOCHUM

PROJEKTÜBERSICHT. Der Anfang des 20. Jahrhunderts errichtete, denkmalgeschützte Gebäudekomplex, bestehend aus vier miteinander verbundenen Industriehallen, wurde 2002 bis 2003 zur „Montagehalle für Kunst“ umgebaut. Als Hauptspielort der Ruhrtriennale bietet sie mit dem historischen Industrieambiente und den umfangreichen Bühnen- und medientechnischen Möglichkeiten einzigartige Aufführungsbedingungen. Die Veranstaltungspalette reicht dabei von klassischen Konzerten und Opernaufführungen über Sprechtheater bis hin zu aufwändigen Fernsehshows.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG. Passend zur gewünschten maximalen Flexibilität bei gleichzeitig höchsten Qualitätsansprüchen wurde von Müller-BBM sowohl die Raumakustik als auch die gesamte Beschallungstechnik in großem Umfang mit mobilen Systemen gestaltet. So wurde zur Optimierung der Raumakustik ein Konzept aus beweglichen Reflektoren und elektronischen Raumakustikkomponenten entwickelt, mit dem sich die individuellen Anforderungen der breiten Nutzungspalette in höchster Qualität erfüllen lassen. Die hochwertige Beschallung wurde auf Basis einer umfangreichen Infrastruktur so realisiert, dass alle Einzelhallen mit minimalem Einrichtungsaufwand in nahezu beliebigen Konfigurationen bespielt werden können.



BAUHERR

LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH, Düsseldorf

ARCHITEKTEN

Petzinka Pink GmbH & Co. KG, Düsseldorf

PROJEKTDATEN

Planungs- / Bauzeit	2001 - 2003
BGF / BRI	18.000 m ² / ca. 180.000 m ³
Baukosten	ca. 25,3 Mio. Euro

LEISTUNGEN

Raumakustik, Elektroakustik, Bauakustik, Schallschutz gegen Außenlärm
Planung, Bestandsaufnahme, Beratung aller Leistungsphasen

- 1 Reflektoren und ansteigende Bestuhlung (Halle 3)
- 2 Halle 1 im Leerstand
- 3 Bühnenbild „St. François d'Assise“ in Halle 3
- 4 Podiumsdiskussion in Halle 1
- 5 Orchestermuschel für Konzert in Halle 4

Fotos: 1+3 Trockenbau Akustik / Fabian Linden; 2 Tomas Riehle, ARTUR IMAGES; 4 A. Jonak, A. Lochmann, Essen